

Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo 1971

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **57 (1972-1973)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESCHÄFTSBERICHT

RAPPORT D'ACTIVITÉ / RESOCONTO AMMINISTRATIVO

1971

A. GESELLSCHAFT

1. Vorstand

Hans Grütter, Bern, Präsident; Frl. Dr. Madeleine Sitterding, Frauenfeld, Vizepräsidentin; Charles Bonnet, Satigny GE; Nationalrat Dr. H. Conzett, Zürich; Dir. Pierangelo Donati, Bellinzona; Vizedir. Ernst Hausherr, Kindhausen AG, Kässler; Dr. Ernst Müller, Grenchen; André Rapin, Lausanne; Prof. Hans-Rudolf Sennhauser, Zurzach; Dr. Rudolf Degen, Benken/Basel, Zentralsekretär.

Der Vorstand trat zu vier Sitzungen zur Erledigung der Gesellschaftsgeschäfte zusammen: am 8. Januar, 1. April, 26. Juni und am 20. Oktober. Weitere Sitzungen beanspruchten die Vorbereitung der Reorganisation der Gesellschaft, wozu aus Vertretern des Vorstandes und der Wissenschaftlichen Kommission eine spezielle Statutenkommission gebildet wurde. Diese hat die Tätigkeit sowie Zielsetzung der Gesellschaft einer eingehenden Analyse und Überprüfung unterzogen und in Anpassung an die gegenwärtige Struktur der nationalen Archäologie eine zeitgemässe Konzeption für die Gesellschaft und deren Organe erarbeitet. Geschäftsstelle und Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz sollen vereinigt werden in einem Zentralsekretariat, das inskünftig als Exekutiv-Organ die wissenschaftlichen und administrativen Aufgaben zu koordinieren und zu übernehmen und die Projekte der Gesellschaft zu realisieren hat. Die bisherige Aufsichtskommission unter dem Präsidium a. i. von Nationalrat Dr. H. Conzett wurde von ihrem Mandat mit bestem Dank entbunden.

Der Vorstand beauftragte die Wissenschaftliche Kommission, ein mehrjähriges Programm der wissenschaftlichen Tätigkeit innerhalb der Gesellschaft zu konzipieren.

Gestützt auf die Empfehlung der Wissenschaftlichen Kommission wurde die Drucklegung von zwei eingereichten Manuskripten beschlossen und der hierfür notwendige Kredit zur Verfügung gestellt.

Die von der Kommission für technische Hilfsdisziplinen eingereichten Entwürfe für Berufsbild, Ausbildung und Lehrplan von Grabungstechnikern der Kantonsarchäologen und Museumstechnikern an archäologischen Sammlungen wurden den zuständigen eidgenössischen und kantonalen Instanzen und Museen unterbreitet, in der Hoffnung, dass die postulierten Ausbildungsmöglichkeiten bald geschaffen werden.

Die Reorganisation und Rationalisierung des Rechnungswesens wurde abgeschlossen und ein Treuhandbüro mit der gesamten Buchhaltung in Zusammenarbeit mit dem Zentralsekretariat beauftragt.

Der Vorstand übernahm das Patronat für einen «Führer durch die römische Schweiz», der in Zusammenarbeit mit den Kantonsarchäologen und anderen Fachleuten von einem

Privatverlag veröffentlicht wird. Zusammen mit dem Vorstand des Burgenvereins unternahm der Vorstand Schritte um eine gemeinsame neue Burgenkarte der Schweiz herauszugeben. In diese geplante Karte sollen auch die ur- und frühgeschichtlichen fortifikatorischen Anlagen aufgenommen werden. Schliesslich hatte der Vorstand mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Baselstadt Verhandlungen zu führen, um die bisherige jährliche Subvention von Fr. 30 000.– sicherzustellen.

Der 80. Geburtstag des ehemaligen Sekretärs Karl Keller-Tarnuzzer (Frauenfeld) wurde zum Anlass genommen, den um die Gesellschaft verdienten Jubilar zu ehren und die ihm gewidmete Schrift Nr. 17 über die frühbronzezeitliche Siedlung von der Bleiche bei Arbon TG zu überreichen.

2. Mitglieder

Die Mitgliederzahl erfuhr im Jahre 1971 erneut eine willkommene Erhöhung von 2619 auf 2878. Die Gesellschaft zählte am Jahresende: 2173 Einzelmitglieder, 387 Studierende, 167 Kollektivmitglieder, 109 Lebenslängliche, 38 Korrespondierende sowie 4 Ehrenmitglieder; insgesamt also 2878 Mitglieder.

3. Jahrestagung

Mit der Durchführung der Jahrestagung 1971 vom 26. bis 28. Juni in Lugano wurde nach langem Unterbruch der italienischsprechenden Schweiz wieder einmal Reverenz erwiesen. Haupttraktandum der Generalversammlung – neben den statutarischen Geschäften wie der Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 1970 sowie der Festlegung neuer Jahresbeiträge – war die Statutenrevision, die von einer Kommission, bestehend aus Vertretern des Vorstandes und der Wissenschaftlichen Kommission, in vielen Sitzungen vorbereitet wurde. Die neu vorgelegten Statuten, die eine Reorganisation der Gesellschaft bringen, fanden fast einhellige Zustimmung der Generalversammlung (2 Gegenstimmen).

Nach einem öffentlichen Lichtbildervortrag von Aldo Crivelli mit dem Titel «Panorama preistorico ticinese» und nach einem herzlichen Empfang durch Stadtrat Aurelio Longoni im Rathaus trafen sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Nachtessen.

Die Leitung der Sonntagsexkursion lag in den Händen des tessinischen Kantonsarchäologen P. A. Donati. Man besichtigte unter seiner kundigen Führung das frühmittelalterliche Baptisterium von Riva San Vitale, die frühmittelalterliche Kirche S. Martino bei Mendrisio (Arch. G. Borella), das Museum von Como (F. Rittatore-Vonwiller) sowie die Ruinen der frühmittelalterlichen Festung Castelseprio mit Kirchen und Baptisterium des 5.–8. Jh. n. Chr. (P. Sironi).

Bei der Montagsexkursion, deren Leitung G. Th. Schwarz innehatte, fuhr man auf die Passhöhe des San Bernardino. Nach einem Willkommgruss des bündnerischen Kantonsarchäologen Chr. Zindel wanderten die Teilnehmer über alten, römischen und mittelalterlichen Strassentrassen bis Mucia. Der Exkursionsleiter konnte an mehreren Stellen bis Mesocco weitere alte Strassenteile zeigen und beim Castello di Mesocco die von ihm untersuchte vorgeschichtliche Talsperre. Ein kurzer Besuch galt Castaneda und Sta. Maria, beides wichtige Fundstellen von Nekropolen und neuerdings auch von Siedlungsplätzen. Ein letzter Halt wurde in San Vittore eingeschaltet, wo das kleine Lokalmuseum besichtigt wurde.

4. Regionale Zirkel

Basel. – Basler Zirkel der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Rheinsprung 20, 4051 Basel.

26. Januar: G. Fingerlin (Freiburg i. Br.), Ausgrabungen im römischen Militärlager von Dangstetten. – 17. Februar: W.-U. Guyan (Schaffhausen), Das Mittelalterdorf Berslingen bei Schaffhausen. – 16. März: K. Schietzel (Schleswig), Neue Ausgrabungen in Haithabu. – 26. Oktober: W. Taute (Tübingen), Neue Forschungen zur mittleren Steinzeit in Südwestdeutschland. – 22. November: Chr. Strahm (Freiburg i. Br.), Die Ausgrabungen in der neolithischen Ufersiedlung bei Yverdon und das Pfahlbauproblem. – 7. Dezember: B. Hänsel (Bochum), Höhlen- und Felsmalereien an der unteren Donau und ihre Bedeutung für die Kunst der Hallstattzeit in Mitteleuropa.

Bern. – Berner Zirkel der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern.

12. Januar: U. von Oberem (Bonn), Indianer im heutigen Ecuador. – 21. Januar: G. Th. Schwarz (Murten), *Archaeologia alpina: Mesocco*. – 25. Februar: E. Hug (Zürich), Das Grab des Ulrich von Hutten – eine anthropologische, pathologische und historische Beurteilung des Skelettfundes von der Ufenau. – 11. März: H. Reim (Tübingen), Die Griffplattenschwerter vom Typus Rixheim. Ein Beitrag zur Chronologie der späten Bronzezeit im nordwestlichen Vorarlpengebiet. – 10. Juni: J. Poulik (Brünn), Beitrag der tschechoslowakischen Archäologie zur Geschichte Mitteleuropas vom 5. bis zum 10. Jh. – 21. Oktober: L. Berger (Basel), Das Augster Gladiatoren-Mosaik. – 4. November: W. M. Felder (Vijlen/NL), Prähistorischer Feuersteinabbau in den Niederlanden und seine Stellung im Rahmen des steinzeitlichen Bergbaus. – 18. November: Chr. Strahm (Freiburg i. Br.), Die neolithischen Ausgrabungen in Yverdon und das Pfahlbauproblem. – 30. November: René Gardi (Bern), Das Air-Bergland in der Südsahara. – 9. Dezember: P. Graziosi (Florenz), La nouvelle découverte des peintures néolithiques de Porto Badisco (Puilles) dans le cadre de l'art préhistorique italien.

Genève. – Cercle genevois d'Archéologie, 12 rue Gustave-Revilliod, 1227 Acacias-Genève.

19. janvier: A. Leroi-Gourhan (Paris), Relations entre l'évolution physique et l'évolution culturelle de l'homme. – 23. février: Mme. A. Sakellariou, Aperçu de la glyptique créto-mycénienne/M. Sakellariou, Les Danaens. – 25. février: Mlle. E.-L. Marangou (Athènes), Os et ivoires alexandrins, témoins originaux de l'époque hellénistique. – 31. mars: Mlle. H. Schwab (Fribourg), Du nouveau sur le passé de la région des 3 lacs (Neuchâtel, Morat, Bière). – 17. avril: Visite commentée de l'église de St-Etienne (Moudon) sous la

conduite de J. Bonnard et W. Stöckli. – 22. avril: M. Le Glay, Vienne galloromaine. – 13. mai: Ch. Bonnet, Résultat des fouilles archéologiques de l'église du prieuré de Russin. – 24. mai: E. Kunze (Munich), Antike Beinschienen als Kunstwerke. – 19. juin: Visites commentées de l'exposition «Chantiers archéologiques genevois: le moyen âge» et de divers monuments genevois, sous la conduite de Mme. E. Deuber, M.-R. Sauter et Ch. Bonnet. – 2. novembre: R. Sauter, Les églises rupestres d'Ethiopie. – 11. novembre: P. Broise, Le réseau antique des communications autour de Genève. – 20. novembre: Communications de G. Kaenel, Projet de promenade archéologique à Vidy-Lausanne; de J.-P. Gadina, Exploration sous la mosaïque de Vidy-Lausanne; de D. Weidmann, La villa romaine de Pully, avec visite commentée du chantier de fouilles. – 27. novembre: Visite commentée des fouilles du cloître cathédral et de ses abords à Lausanne, sous la conduite de J.-L. Perrin, W. Stöckli, P. Margot et M. Egloff. – 9. décembre: J.-D. Candaux, Le Molard dans la vie genevoise / C.A. Beerli, Le Molard: morphologie et histoire.

Lausanne. – Cercle vaudois d'archéologie préhistorique et historique, case postale 133, 1000 Lausanne 4.

22. février: M. Sakellariou, Les Danaens. – 25. février: Mlle. E.-L. I. Marangou (Athènes), Les os et ivoires alexandrins, témoins originaux de l'époque hellénistique. – 11. mars: C. Rolley (Dijon), La naissance de la sculpture grecque: Les bronzes «géométriques». – 17. avril: Visite commentée de l'église de St-Etienne (Moudon) sous la conduite de J. Bonnard et W. Stöckli. – 23. avril: M. Egloff (Neuchâtel), Les aspects connus et inédits de l'archéologie neuchâteloise. – 17. mai: Mlle. H. Schwab (Fribourg), Du nouveau dans l'archéologie fribourgeoise. – 26. mai: Mme. L. Kahil (Fribourg), Les mosaïques de la maison du Ménandre à Mytilène. – 4. juin: H. Lieb (Schaffhouse), L'évêché de Windisch et les origines de Constance et de Lausanne. – 19. juin: Visites commentées de l'exposition «Chantiers archéologiques genevois: le moyen âge» et de divers monuments genevois, sous la conduite de Mme. E. Deuber, M.-R. Sauter et Ch. Bonnet. – 20. novembre: Communications de G. Kaenel, Projet de promenade archéologique à Vidy-Lausanne; de J.-P. Gadina, Exploration sous la mosaïque de Vidy-Lausanne; de D. Weidmann, La villa romaine de Pully, avec visite commentée du chantier de fouilles. – 27. novembre: Visite commentée des fouilles du cloître cathédral et de ses abords à Lausanne, sous la conduite de J.-L. Perrin, W. Stöckli, P. Margot et M. Egloff. – 1. décembre: H. Bögli (Avenches), *Aventicum: problèmes d'urbanisme*. – 14. décembre: J. Des Gagniers (Laval), Animaux et fleurs sur les vases géométriques et archaïque de Chypre.

Zürich. – Zürcher Zirkel der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, c/o Schweiz. Landesmuseum, 8023 Zürich.

25. Januar: G. Fingerlin (Freiburg i. Br.), Ausgrabungen im römischen Militärlager von Dangstetten. – 15. Februar: W.-U. Guyan (Schaffhausen), Das Mittelalterdorf Berslingen bei Schaffhausen. – 15. März: K. Schietzel (Schleswig), Neue Ausgrabungen in der Wikingersiedlung Haithabu. – 25. Oktober: W. Taute (Tübingen), Neue Forschungen zur mittleren Steinzeit in Südwestdeutschland. – 15. November: Chr. Strahm (Freiburg i. Br.), Die Ausgrabungen in der Seeufersiedlung in Yverdon 1968–1971. – 8. Dezember: B. Hänsel (Bochum), Höhlen- und Felsmalereien an der unteren Donau und ihre Bedeutung für die hallstattzeitliche Kunst Mitteleuropas.

B. KOMMISSIONEN

1. *Wissenschaftliche Kommission*

Prof. Emil Vogt, Zürich, Präsident; Prof. Hans-Georg Bandi, Bern; Dr. Rudolf Degen, Basel/Benken, Zentralsekretär; Dr. Walter Drack, Uitikon-Waldegg; Frau Prof. Elisabeth Ettlinger, Zürich; Hans Grütter, Bern, Präsident SGU; Prof. Walter-Ulrich Guyan, Schaffhausen; Prof. Emil Kuhn-Schnyder, Zürich; Prof. Marc-Rodolphe Sauter, Genève.

Die Sitzungen fanden am 16. Februar und am 7. Dezember statt. Die Kommission beteiligte sich an den Vorarbeiten für neue Statuten der Gesellschaft und nahm Stellung zu zwei grösseren Publikationsvorhaben für die Reihe der Monographien. Im Auftrag des Vorstandes begann sie, ein mehrjähriges Programm bezüglich Publikationen und Forschungen im Rahmen der Gesellschaft zu entwerfen.

2. *Kurskommission*

Dr. Walter Drack, Uitikon-Waldegg, Präsident; Dr. Rudolf Degen, Benken/Basel; Dr. Rudolf Fellmann, Basel; Prof. Emil Vogt, Zürich; Dr. René Wyss, Wettswil.

Die Kommission traf sich am 26. Januar und am 18. März. Sie befasste sich dabei mit der Drucklegung und Finanzierung des 3. Bandes der Reihe «Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz» über die Bronzezeit sowie mit der Vorbereitung des 4. Kurses über die Eisenzeit.

3. *Commission romande des cours*

Prof. Marc-Rodolphe Sauter, Genève, président; Jean-Claude Bouvier, Porrentruy; Dr. Rudolf Degen, Benken/Bâle; Prof. François-Olivier Dubuis, Sion; Michel Egloff, Neuchâtel; André Rapin, Lausanne; Mlle. Dr. Hanni Schwab, Fribourg.

La commission a organisé le 3e cours d'initiation à la pré-histoire et à l'archéologie de la Suisse le 13/14 novembre à Lausanne avec 330 participants. Le sujet traité était: L'âge du Bronze en Suisse. Les conférenciers: Marc-R. Sauter, Introduction. – Louis Chaix / M.-R. Sauter, Le milieu et l'homme. – Michel Egloff, La technologie et l'économie. – Alain Gallay, L'habitation. – Jean-Paul Millotte, L'encadrement historique. – Alain Gallay, L'âge du Bronze ancien. – Bernard Dubuis, L'âge du Bronze moyen. – Valentin Rychner, L'âge du Bronze récent. – Marc-R. Sauter, Conclusion.

4. *Kommission für den Nationalstrassenbau*

Dr. Hans Bögli, Avenches, Präsident; Guido Borella, Lugano; Jost Bürgi, Bern; Dr. Rudolf Degen, Benken/Basel; Dr. Walter Drack, Uitikon-Waldegg; Prof. François-Olivier Dubuis, Sion; Michel Egloff, Neuchâtel; Dr. Felix Endtner, Bern; Dr. Jürg Ewald, Liestal; Frl. Dr. Irmgard Grüninger, St. Gallen; Hans Grütter, Bern; Prof. Walter-Ulrich Guyan, Schaffhausen; Martin Hartmann, Brugg; Ewald Im Hof, Bern; Dr. Willy Keller, Schwyz; Dr. Rudolf Moosbrugger, Basel; Dr. Ernst Müller, Grenchen; Prof. Marc-Rodolphe Sauter, Genève; Hans Schuler, Altdorf; Frl. Dr. Hanni Schwab, Freiburg; Prof. Hans-Rudolf Senn-

hauser, Zurzach; Frl. Dr. Madeleine Sitterding, Frauenfeld; Dr. Josef Speck, Zug; Theodor Strübin, Liestal; Christian Zindel, Chur.

Die Kommission tagte am 30. September in Solothurn. Der Arbeitsausschuss wurde zu zwei Sitzungen aufgeboden: 18. Januar in Zürich und 15. November in Bern, wobei man sich insbesondere mit dringlichen Untersuchungen in den durch den Strassenbau gefährdeten Seeufersiedlungen in der Gegend von Yverdon und Yvonand zu befassen hatte. Das Ziel war, hierfür eine spezielle waadtländische Kommission ins Leben zu rufen, was anfangs 1972 durch den waadtländischen Staatsrat erfolgte.

Archäologische Zentralstelle für den Nationalstrassenbau. Leiterin: Frl. Dr. Auguste Bruckner; Sekretärin: Frau D. Braun; Sitz: Martinsgasse 13, Basel. – Die Leiterin unternahm Geländebegehungen bei Yverdon und Bavois VD (Nationalstrasse 1), bei Orbe VD (Nationalstrasse 9), in der Béroche NE (Nationalstrasse 5), bei Mühlberg-Wileroltigen BE (Nationalstrasse 1), zwischen Rheinfelden und Mumpf AG (Nationalstrasse 7) sowie nördlich von St. Gallen (Nationalstrasse 1). Für die Nationalstrasse 7 im Thurgau konnte ein Streckenbearbeitungsheft abgeschlossen werden.

Im Bereich von zwei römischen Trümmerstellen wurden geoelektrische Messungen in die Wege geleitet: bei Orbe (Büro Dr. Fisch, Kilchberg) sowie bei Bavois (Institut de Géophysique, Lausanne). Die Leiterin besuchte schliesslich einige Grabungen im Nationalstrassenbereich (Auvèrner und Miso) und nahm teil an den Sitzungen der Commission spéciale d'archéologie du Canton de Neuchâtel.

Die Wanderausstellung «Archäologie und Nationalstrassenbau» konnte im Januar/Februar in St. Gallen und im Mai/Juni in Freiburg gezeigt werden.

5. *Kommission für die zweite Juragewässerkorrektion*

Prof. Alfred A. Schmid, Freiburg, Präsident; Dr. Hans Bögli, Avenches; Dr. Rudolf Degen, Benken/Basel; Michel Egloff, Neuchâtel; Hans Grütter, Bern; Dr. Ernst Müller, Grenchen; Bauleitung der 2. Juragewässerkorrektion.

Keine Sitzung im Jahre 1971.

Archäologischer Dienst der zweiten Juragewässerkorrektion. Leiterin: Frl. Dr. Hanni Schwab; Sitz: Route Joseph Chaley 29, 1700 Freiburg. – Die Hauptarbeit des Jahres konzentrierte sich auf das Photographieren, das Zeichnen und auf die wissenschaftliche Bestimmung der Fundobjekte. Ein grosser Teil des Planmaterials von den Grabungen wurde ins Reine gezeichnet.

Herr Ernst Hollstein (Trier) befasste sich mit der dendrochronologischen Bestimmung eines Teils der Hölzer von der keltischen Brücke von Cornaux und vergleichsweise dazu mit der Analyse einiger Hölzer von La Tène. Frau Giertz-Siebenlist (München) bestimmte die neolithischen Hölzer von Thielle-Mottaz und von Pont-de-Thielle. Prof. François Matthey (Neuchâtel) besorgte die Pollenanalyse dieser beiden neolithischen Siedlungen sowie der bronzezeitlichen Töpferei von Le Landeron.

Das Manuskript für die allgemeinverständliche Gesamtpublikation über die archäologischen Entdeckungen bei der 2. Juragewässerkorrektion, für deren Herausgabe die Direktion dieses Unternehmens besorgt sein wird, wurde von der Leiterin abgeschlossen.

6. *Kommission für archäologische Unterwasserforschung*

Dr. Ulrich Ruoff, Zürich, Präsident; Peter Kessler, Zürich; Prof. Marc-Rodolphe Sauter, Genève; Frl. Dr. Hanni Schwab, Fribourg.

Keine Sitzung im Jahre 1971.

7. *Kommission für technische Hilfsdisziplinen*

Dr. Bruno Mühlethaler, Brugg/Zürich, Präsident; Dr. Rudolf Degen, Benken/Basel; Jörg Elmer, Zürich; Dr. Hans Erb, Chur; A. Haas, Bern; F. Hennard, Lausanne; Werner Hürbin, Augst BL.

Keine Sitzung im Jahre 1971.

C. ZENTRALESEKRETARIAT

1. *Personal*

Zentralsekretär: Dr. Rudolf Degen. – Sekretärin: Frl. Renate Stauber. – Hilfskraft: Mme. Yvonne Carjat (Bibliothek).

Mme. Y. Carjat führte pflichtbewusst die Inventarisierung und Katalogarbeiten in der Bibliothek weiter. Für ihre ehrenamtliche, exakte Mitarbeit sei herzlich gedankt.

Der jeweils vom Vermessungsamt der Stadt Basel den Kantonsarchäologen vermittelte Geometer A. Wildberger konnte wegen den im letzten Jahresbericht angegebenen Gründen nicht für topographische Arbeiten eingesetzt werden.

Die gesamte Buchhaltung wurde gemäss Vorstandsbeschluss einem Treuhandbüro übertragen und das Rechnungswesen zwischen diesem und dem Zentralsekretariat koordiniert. Frau A. Rast, die in der Übergangszeit die Buchhaltung betreute, trat nach der Neuordnung aus; ihre Mitarbeit sei bestens verdankt.

2. *Publikationen*

Band 55 des Jahrbuchs konnte den Mitgliedern im Frühsommer als Jahresgabe abgegeben werden. Band 56 ging zum grössten Teil in Satz. – Die im Verlag der Gesellschaft erscheinende *Helvetia Archaeologica*, zugleich Mitteilungsblatt für die Mitglieder, erschien im 2. Jahrgang mit den Heften 5, 6, 7 und 8. – In der Reihe der Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz wurden zwei Bände herausgegeben: J. Winiger, *Das Fundmaterial von Thayngen-Weier im Rahmen der Pfyn-Kultur* und Chr. Osterwalder, *Die mittlere Bronzezeit im schweizerischen Mittelland und Jura*. – In der Reihe der Schriften zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz wurden aufgenommen und ausgedruckt: H. Schwab, *Jungsteinzeitliche Fundstellen im Kanton Freiburg* und F. Fischer, *Die frühbronzezeitliche Ansiedlung in der Bleiche bei Arbon TG*. – Der dritte Archäologische Führer der Schweiz trägt den Titel: B. Frei, *Der römische Gutshof von Sargans*. – Von der sechsbändig geplanten Reihe «Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz» wurde Band 3 (Bronzezeit) vom Präsidenten der Kurskommission für den Druck vorbereitet.

3. *Bibliothek*

In die Bibliothek des Zentralsekretariats konnten während des Berichtsjahrs insgesamt 360 Bücher, Broschüren und Zeitschriften eingereicht werden.

4. *Archäologische Dokumentation*

Für die archäologische Dokumentation wurde der Fundbericht für Band 56 des Jahrbuchs zusammengestellt. Die Bearbeitung der unveröffentlichten Manuskripte von Ferdinand Keller wurde in Zusammenarbeit mit der Ur- und frühgeschichtlichen Abteilung des Schweizerischen Landesmuseums durch Frau Schretzmann weitergeführt.

5. *Vermessungen*

Der vor Jahren von A. Wildberger begonnene Auftrag, einen Gesamtplan der römischen Villa von Munzach zu erstellen, konnte mit Hilfe von F. Schiely abgeschlossen werden.

6. *Studienreise*

Das Zentralsekretariat organisierte für die Zeit vom 21. August bis 4. September eine Herbstreise nach Österreich, Jugoslawien und Oberitalien (Basel–Oberdrauburg–Klagenfurt–Leoben–Graz–Maribor–Celje–Zagreb–Opatija–Pula–Triest–Udine–Padova–Verona–Basel), wobei prähistorische und insbesondere römische und frühmittelalterliche Denkmäler sowie Museen besichtigt wurden. Die Teilnehmerzahl betrug 35. Die wissenschaftliche Leitung übernahm in verdankenswerter Weise Prof. W. Modrijan (Graz); die technische Reiseleitung lag in den Händen von Frl. R. Stauber.

7. *Verschiedenes*

Die Société de Banque Suisse (Genf) hat eine Ausstellung «Archéologie en Suisse» in ihren Vitrinen gestalten lassen. Auf ihr Ersuchen haben wir die Ausstellungs-Konzeption erarbeitet und uns bei der Vermittlung von Photos und Funden zur Verfügung gestellt. Das schweizerische Landesmuseum, Museen und Kantonsarchäologen der Westschweiz trugen zum Gelingen bei. Die Ausstellung wurde in Genf, Lausanne, Montreux, Fribourg, Martigny und Sion gezeigt und zur Werbung für unsere Gesellschaft benutzt.

8. *Finanzielles*

In grosszügiger Weise unterstützten uns die Schweizerische Eidgenossenschaft und der Kanton Basel-Stadt mit Subventionen, letzterer zusätzlich mit der kostenlosen Überlassung der Sekretariatsräume. Von den meisten Kantonen haben wir wiederum Beiträge erhalten. Als Förderer und Spender dürfen wir dieses Jahr folgende Firmen und Institutionen aufzählen: Basler Kantonalbank, Basel; Bernisches Historisches Museum, Bern; P. & W. Blattmann, Wädenswil; Ciba-Geigy AG, Basel; COOP Schweiz AG, Basel; Gletschergarten Amrein-Troller Stiftung, Luzern; Helvetia Feuer & Allgemeine, St. Gallen; Kraftwerke Laufenburg; Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich; Sandoz AG, Basel; Schweiz. Aluminium AG, Zürich; Schweiz. Bankverein, Basel; Schweiz. Lebensversicherungsanstalt, Zürich; Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich; Schwitler AG, Basel; Steiner & Co., Basel; Schweiz. Unfallversicherung, Winterthur; Vereinigte Schweizer Rhein-salinen; Volkart Stiftung, Winterthur; Zuger Kantonalbank, Zug.

Rudolf Degen

D. JAHRESRECHNUNG 1971

4. Bericht der Rechnungsrevisoren

1. Einnahmen	Fr.
Mitgliederbeiträge	46 294.—
Bundessubvention	39 000.—
Kantonsbeiträge	37 850.—
– Basel-Stadt	30 000.—
– andere Kantone	7 850.—
Spenden	4 312.60
Publikationsverkauf	44 113.32
Mitteilungsblatt (Abonnemente, Verkauf, In- serate)	39 775.07
Diverse Einnahmen (Zinsen usw.)	12 203.45
Kurs Lausanne	5 735.—
Entnahme aus Augustspendefonds (zur Deckung des Defizits)	49 601.48
	<u>278 884.92</u>

2. Ausgaben	Fr.
Druckkosten (zum Teil Vorauszahlungen) Jahrbücher Bände 55, 56	53 533.65
Druckkosten Mitteilungsblatt	40 733.—
Druckkosten für übrige Publikationen	61 222.—
Archäologische Dokumentation	4 932.30
Kurs Zürich (Nachtrag für 1970)	535.—
Kurs Lausanne	4 955.10
Generalversammlung	2 703.35
Vorstand und Kommissionen	3 524.25
Personalkosten (Gehälter, AHV, IV, FAK, Personalversicherung, Pensionskasse)	81 382.45
Verwaltungskosten/Drucksachen	15 775.25
Diverse Ausgaben (Bibliothek, Beiträge an Zirkel, Mobiliar)	9 588.57
	<u>278 884.92</u>

3. Bilanz per 31. Dezember 1971

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Kassa	6 288.40	
Postcheck	5 277.87	
Schweiz. Bankgesellschaft	149 303.07	
Wertschriften	138 250.—	
Debitoren	7 431.—	
Verrechnungssteuerguthaben ...	1 547.15	
Transitorische Aktiven	1 653.—	
Bibliothek	1.—	
Diverses	174.80	
Transitorische Passiven		43 769.35
Augustspendefonds		72 772.25
Fritz Brüllmann-Fonds		24 737.60
Fonds Schweiz. Bankgesellschaft		14 473.55
Übriges Gesellschaftsvermögen		104 173.54
Rückstellungen		50.000.—
	<u>309 926.29</u>	<u>309 926.29</u>

Der Kassier: Ernst Hausberr

In Ausübung des erteilten Auftrages haben die unterzeichneten Rechnungsrevisoren die Jahresrechnung 1971 der Gesellschaft einer Prüfung unterzogen.

Die von der Treuhandgesellschaft Streicher & Brotschin in Basel aufgestellte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1971 entspricht den buchhalterischen Unterlagen und Belegen. Wir haben uns anhand zahlreicher Stichproben und Abklärungen davon überzeugt, dass die Vermögenslage und die Jahresrechnung im vorliegenden Abschluss richtig dargestellt wurden.

Die Bilanz schliesst in den Aktiven und Passiven mit je Fr. 309 926.29 ab. Die Jahresrechnung ergab pro 1971 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 49 601.48, der wie in den Vorjahren durch eine Verrechnung mit Mitteln aus dem Augustspendefonds gedeckt wird.

Auf Grund unserer Feststellungen beantragen wir den Mitgliedern an der Jahresversammlung, die Rechnung für das Jahr 1971 der Gesellschaft zu genehmigen. Der Geschäftsleitung und den mit der Rechnungsablage betrauten Personen kann Entlastung erteilt und der beste Dank für ihre Arbeit ausgesprochen werden.

Basel, den 26. Mai 1972

Die Rechnungsrevisoren:

K. Herzog Dr. W. Kehl

EHRENMITGLIEDER
MEMBRES HONORAIRES
MEMBRI ONORARI

Pompeo Castelfranco, Mailand (1913) †
Joseph Déchelette, Roanne (1913) †
Robert Forrer, Strassburg/Zürich (1913) †
Moritz Hoernes, Wien (1913) †
Oskar Montelius, Stockholm (1913) †
Eduard Naville, Genève (1913) †
Karl Schumacher, Mainz (1913) †
Theophil Studer, Bern (1913) †
Emile Cartailhac, Toulouse (1916) †
Josef Szombathy, Wien (1918) †
Oskar Almgren, Uppsala (1922) †
Abbé Henri Breuil, Paris (1922) †
Luigi Pigorini, Roma (1922) †
Paul Reinecke, München (1922) †
Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm (Hallwil) (1928) †
Fritz Sarasin, Basel (1928) †
Paul Sarasin, Basel (1928) †
Hugo Obermaier, Fribourg (1930) †
Leopold Rütimeyer, Basel (1930) †
Eugen Tatarinoff, Solothurn (1933) †
Gerhard Bersu, Frankfurt a. Main (1935) †
Adolf Hild, Bregenz (1935) †
Gero von Merhart, Bernegg/Kreuzlingen (1935) †
Jules Toutain, Paris (1936) †
Emil Bächler, St. Gallen (1937) †
Albert Heim, Zürich (1937) †
Eugène Pittard, Genève (1937) †
Karl Hescheler, Zürich (1938) †
Felix Staehelin, Basel (1938) †
H. G. Stehlin, Basel (1938) †
Wilhelm Amrein, Luzern (1939) †
Gordon Childe, London (1939) †
Georges Goury, Saint-Hilairemont (1939) †
Ugo Rellini, Roma (1939) †
Otto Schlaginhaufen, Kilchberg ZH (1939)
Hans Zeiss, München (1939) †
Heinz Häberli, alt Bundesrat, Frauenfeld (1944) †
Otto Tschumi, Bern (1948) †
Louis Bosset, Payerne (1949) †
Johs. Boe, Bergen/Norwegen (1951) †
Peter Goessler, Tübingen (1951) †
Albert Matter, Aarau (1952) †
Louis Blondel, Genève (1956) †
August Gansser-Burckhardt, Basel (1957) †
David Beck, Vaduz (1958) †
David Andrist, Pieterlen (1959) †
Walter Flükiger, Koppigen (1959)
Michael Speck, Zug (1960) †
Reinhold Bosch, Seengen (1961)
Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld (1964) †

PRIVATE STIFTUNGEN UND LEGATE
DONS ET LEGS PRIVÉS
DONI E LASCITI PRIVATI

Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm/Hallwil
1911: Fr. 2000.-
Jakob Walter Baumann, Horgen
1910-1916: Fr. 7000.-
Jakob Walter Baumann, Horgen
1920: Fr. 32 410.-
Frau Lydia Rychner, Langenthal
1922: Fr. 3000.-
Eduard Bally-Prior, Schönenwerd
1926: Fr. 2000.-
Fritz Schoellhorn, Wintherthur
1931: Fr. 1000.-
Frau Anna Nüesch, Bern
1941: Fr. 3000.-
H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich
1943: Fr. 1000.-
H. R. Renfer, Stabio
1946 und 1949: Fr. 2000.-
Max Baur-Heitz, Beinwil a. See AG
1948: Fr. 2000.-
E. Busch, Zürich
1955: Fr. 5000.-
Fritz Brüllmann, Weinfelden
1956: Fr. 20 000.-
Frau Wwe. Viktoria Bäuerle-Frey, Basel
1959: Fr. 5000.-
Fr. 1000.- und mehr / à partir de Fr. 1000.- /
da Fr. 1000.- in poi